Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Ein Zwergsumpfhuhn, Porzana pusilla intermedia (Herm.), in Nordwestsachsen

Schmidt, Curt

1940

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97687

Visual Library

nestjung in der pommerschen Kolonie durch Herrn Dr. F. Höffgen beringt worden; er wurde am Rechen des Kriebsteiner Mühlgrabens am 20. 3. 1938 gegriffen und nach kurzer Gefangenhaltung wieder freigelassen. — Mit diesem Ringvogel ist gleichzeitig der Kormoran zum ersten Mal für das Gebiet der unteren Zschopau nachgewiesen worden (vgl. Dr. R. Herrmann: Die Vogelarten des Bezirkes der Städte Döbeln, Waldheim und Rosswein; herausgegeben vom Verein f. Naturfreunde mit Sektion Vogelschutz Döbeln).

Ein Zwergsumpfhuhn, *Porzana pusilla intermedia* (Herm.), in Nordwestsachsen

Von Curt Schmidt, Leipzig

Am 9. April 1939 besuchte ich zusammen mit Herrn Bölke, gleichfalls Mitglied des Ornithologischen Vereins zu Leipzig, bei prachtvollem Sonnenschein das Eschefelder Teichgebiet. Gegen 10 Uhr machten wir in etwa $2^1/_2$ m Entfernung vor uns am südlichen Ufer des Ziegelteiches aus dünnem Schilfbestand einen lerchengrofsen Vogel hoch, der langsamen Fluges nur $1—1^1/_2$ m über dem Wasserspiegel dahinstrich. Nach 12—15 m fiel er wieder ein und ging unter einem kleinen Dornenstrauch sofort in Deckung. Zufallsweise kam in diesem Augenblick Herr Fischmeister Wolf dazu, der sich bereit erklärte, den Vogel von der Gegenseite her aus seinem Versteck herauszudrücken. Wir erwarteten mit starker Spannung aus 10—12 m Entfernung das Abfliegen des Tieres. Es kam erfreulicherweise anders. Als Herr Wolf sich dem Strauch näherte, kam der Vogel herausgelaufen und blieb eine kleine Weile 30—40 cm seitlich vor dem Busch ganz frei stehen, ehe er wieder abflog. Dabei zeigte sich eine rein graue Brust und Kropf, davon gut abgeboben dunkelbraune Flügel, die sparsam weifs gepunktet waren. Die Beine waren graugelbrötlich, der Schnabel bis zur Wurzel völlig grün. Der Vogel gab keinen Laut von sich. Nach den gesehenen Merkmalen kann kein Zweifel bestehen, dafs wir ein Zwergsumpfhuhn vor uns hatten. Vergleiche mit Bildern bestätigten einwandfrei unsere Meinung.

Das Zwergsumpfhuhn ist noch niemals in Nordwestsachsen nachgewiesen worden, im übrigen Sachsen nur einmal 1 Männchen, das 1868 in Zittau tot aufgefunden wurde[1]).

1) Vgl. Heyder, R., Ornis Saxonica. Journ. f. Ornith. 64 (1916) S. 290.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schmidt Curt

Artikel/Article: Ein Zwergsumpfhuhn, Porzana pusilla intermedia (Herm.), in Nordwestsachsen 122